Saurer Museum Helfer Ausflug 2014

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): **- (2014)**

Heft 93

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

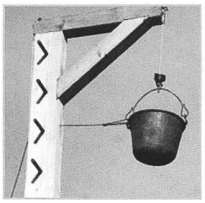
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SAURER Museum Helfer Ausflug 2014

Samstag 01. November Punkt 13.00 Uhr fuhren wir mit dem SAURER Postauto Typ: RH525/23 280 PS Jg. 1980 nach Schaffhausen. Am Lenkrad unser allzeit bereiter Fahrer Peter Hungerbühler.

Hier am See ‚hockt' zurzeit noch starker Nebel, so dass wir auf der Autostrasse über St.Gallen - Winterthur nach Schaffhausen fahren. Um 14.30 h trafen wir bereits beim Zeughaus ein. Obwohl wir angemeldet sind ist das Einfahrttor noch verschlossen (Militärische Sicherheit). Max geht auf die Suche nach den zuständigen Personen für den Einlass. Peter und die 23 mitfahrenden OCS Mitglieder mussten sich gedulden resp. auf der schmalen Strasse, im Samstagsverkehr ein Wendemanöver vollziehen, welches nicht vorgesehen war. So vergehen ca. 30 ungewollte Minuten. In der Zwischenzeit wurde das Tor geöffnet. Danke.



Wir werden gebeten in die Kantine = Garage zum Kaffee einzutreten. Der zugeteilte Führer Jürg Zimmermann begrüsst uns und erzählt einiges geschichtliches:

Das Museum geht auf die Sammlung von Karl Bauert zurück (1929 – 2009). Er sammelte was das 'Zeug' hält. Ausrüstungen des Schweizer Wehrmannes, ebenfalls kaufte er Gegenstände dazu. 1993 entschloss er sich in Räumlichkeiten des Zeughauses ein kleines Museum zu errichten. Es folgte Martin Huber (ehem. Oberst der Artillerie), welcher die Sammlung mit Waffen, Geschützen, Panzern usw. ab 1995 ergänzte.

Unser Museums-Führer Jürg Zimmermann ergänzte die Ausstellung mit seiner privaten Sammlung von Schweizer Blasinstrumenten, über 200 Stück!

Wir beschränken uns auf die Ausstellung im Innern der Halle. Im Freien sind alle gesammelten Fahrzeuge, Panzer, Kanonen usw.

Der gesamte Komplex ist gefüllt mit militärischen Gegenständen der Armee von Uniformen, Waffen, Pferdegespannen, Kanonen usw., alles gut beschriftet und nach Jahren sortiert.

Unser Führer gab über geschichtliches vom 1. und 2. Weltkrieg inkl. der Mobilmachungen bekannt. Ebenfalls sind orig. Aufnahmen auf Video-Bildschirmen zu bestaunen.

Nach 2 Stunden waren wir voller neuer … alter Eindrücke … der vergangenen Geschichte. An diesem 1. November Tag war es ordentlich kalt, dass wir froh waren, wieder ins geheizte Postauto zu steigen.

Der Ort, wo das Abendessen stattfindet, ist noch streng geheim!! Wir wurden Richtung Untersee geführt. Bei Steckborn biegen wir Richtung Seerücken ab. Über 2. und Nebenstrassen erreichen wir nach längerer Fahrt das Ziel: Koordinaten 47 Grad 38' 52.83" Nord, 9 Grad 00' 39.37" Ost. 691m/ü.M. = Restaurant Haidenhaus Salen-Reutenen.

Ein vorzügliches Nachtessen erwartet uns. Auch Tranksame wurde angeboten. Bis 22 Uhr hatten wir genügend Zeit uns miteinander über X Themen zu unterhalten! Auffallend war?... Niemand musste mit dem iPhone spielen!! – So unterhaltsam war der Abend.

Ruedi Baer bedankte sich mit uns, beim Museum Chef und Organisator des heutigen Tages Max Hasler. Ruedi erwähnte seine ‚Vortragsstudien', nach welchem Museen geführt werden sollen/ können.

Rückfahrt um 22 Uhr durch eine Nebelnacht im wahrsten Sinne. Wie Peter und Max als Lotse den Heimweg fanden, entzieht sich meinen Kenntnissen!

Vielen Dank an alle Org. und Mitmachenden.

Text: Heinz Oertle OCS / 14. November 2014
Fotos: Thomas Kugler